

I 898  
277

# Karl Mays Werke in Litauen

In der Republik Litauen befinden sich zwei Museen, die sich dem Leben und Wirkungsgeschichte deutscher Schriftsteller widmen: das Thomas-Mann-Museum in Nida (Neringa) und Karl-May-Museum in Kelme.

Im litauischen Kurort Nida, im Rayon Klaipeda an der Kurischen Bucht befindet sich ein Thomas-Mann-Museum. Das Thomas-Mann-Museum (es läßt sich unter der Anschrift Kruzdynes 17, Nida (Neringa), besuchen)) bewahrt das Gedanken an den Aufenthalt des deutschen Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann (1875 bis 1956) in Nida. Thomas Mann erwarb im Jahre 1930 in dem damaligen Fischerdorf Nidden auf dem sogenannten Schwiegermutterberg ein Ferienhaus, in dem sich heute das Museum befindet. Er verbrachte in einer Landschaft, die ihn an die italienische

Riviera erinnerte, jeweils seinen Sommerurlaub in den Jahren 1930 bis 1932 und arbeitete zu dieser Zeit an seinem Roman "Joseph und seine Brüder".

Außerdem besteht seit etwa einem Jahr in der litauischen Stadt Kelme im Rayon Siauliai ein Karl-May-Museum. Allerdings hielt sich im Gegensatz zu Thomas Mann der deutsche Schriftsteller Karl May (1842 bis 1912) niemals in Litauen auf. Trotzdem besteht in der Stadt Kelme seit dem Sommer 1994 ein Museum, das auch an diesen deutschen Schriftsteller erinnert. Bei der Stadt Kelme handelt es sich um die Wirkungsstätte des ersten litauischen Karl-May-Übersetzers, Jonas Vadeikis (1903 bis 1982). Das Karl-May-Museum befindet sich im Landesmuseum Kelme (Kelmes krasto muziejus). Es handelt

sich dabei um das einzige Karl-May-Museum außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Dagegen erinnern in Deutschland sogar mehrere Museen, vor allem im Bamberg und in Radebeul bei Dresden, an das Leben und Wirken Karl Mays.

Karl May wurde am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernstthal geboren und starb 30. März 1912 in Radebeul bei Dresden. Er gehörte mit seinen Abenteuer- und Indianerromanen in den zwanziger Jahren zu den beliebtesten Jugend- und Volksschriftstellern in Deutschland. Aber auch in Litauen zählte Karl May in den dreißiger Jahren zu den am häufigsten gelesenen deutschen Schriftstellern. So fand dieser Schriftsteller vor allem bei der litauischen Jugend zahlreiche Freunde. Die Popularität Karl Mays in Litauen fand nur aufgrund der sowjetischen Okkupation des Landes im Sommer, 1940 ein jähes Ende. Erst im Zuge der allmählichen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der ehemaligen Sowjetunion seit Mitte der achtziger Jahre kam Karl May in der damaligen Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik und seit dem Jahre 1990 auch in der Republik Litauen wieder eine gewisse Bedeutung zu. So erschien bereits im Jahre 1986 im Verlag "Mintis" Leidykla in Vilnius die erste litauische Übersetzung eines Karl-May-Buches seit dem Jahre 1940.

Es handelt sich um die litauische Ausgabe des Abenteuerromans "Winnetou I" als erstem Teil der "Winnetou"-Trilogie. Als Übersetzer trat Teodoras Cetrauskas in Erscheinung. Die litauische Ausgabe des Buches umfaßte 367 Seiten. Dieses Buch erschien in der damaligen Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik in einer Auflage von einhunderttausend Exemplaren. Es bestand dort ein derartig ausgeprägtes Interesse an der Lektüre dieses Buches, daß der Roman nicht in den freien Verkauf kam.

Zwei Jahre später gab der Verlag "Mintis" Leidykla mit dem Roman "Winnetou II" den zweiten Band der "Winnetou"-Trilogie von Karl May heraus. Dieses Buch mit dem Titel "Vinetu. II. Tomas" hatte ebenfalls Teodoras Cetrauskas ins Litauische übersetzt. Es umfaßte insgesamt 350 Seiten. Das Buch erschien ebenfalls in einer Auflage von einhunderttausend Exemplare.

In den Jahren 1990 und 1991 gab der damalige staatliche Verlag "Ausra" mit Sitz in Kaunas die bereits 1929 in der Übersetzung von Jonas Vadeikis in der Verlagsgesellschaft "Sakalo" Bendrover Leidinys in drei Einzelbänden erschienene Übersetzung des Romans "Durch die Wüste" unter dem Titel "Per dykuma" in der zweiten, nahezu unveränderten Auflage heraus.

Die drei Einzelbände erschienen dabei jeweils in einer Auflage von fünfzigtausend Exemplaren.

Den dritten Band der "Winnetou"-Trilogie gab der Verlag "Mintin" Leidyjka im Jahre 1993 unter dem Titel "Vinetu. III. Tomas" in der Übersetzung von Teodoras Cetrauskas heraus. Auflage wiederum einhunderttausend Exemplare.

In den ersten Jahren nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Litauen erschienen noch weitere Übersetzungen der Werke Karl Mays. Außerdem entstand in der Zeit nach der Wiederherstellung der Unabhängigkeit des Staates Litauen das Karl-May-Museum im Landesmuseum Kelme.

Das Landesmuseum Kelme enthält neben einer Abteilung mit Ausstellungsgegenständen zum Leben und Wirken des litauischen Karl-May-Übersetzers Jonas Vadeikis und einer Abteilung mit Ausstellungsstücken zur Lebensweise, zur Geschichte und Kultur der Indianer Amerikas auch eine Abteilung mit Ausstellungsstücken zum Leben Karl Mays. Die Ausstellung zum Thema Karl May erstreckt sich auf zwei Räume des Museumsgebäudes. Im Museum werden auch Werke Karl Mays vorgelesen und aufgeführt.

So stellte am 16. Juni 1995 der bereits genannte litauische Übersetzer

Teodoras Cetrauskas seine Übersetzung des Romans "Der Sohn des Bärenjägers" von Karl May in die litauische Sprache einer interessierten Öffentlichkeit vor. Zuvor hatte Teodoras Cetrauskas bereits die Karl-May-Romane "Winnetou I" (erschienen 1986), "Winnetou II" (erschienen 1988), "Winnetou III" (erschienen 1989), "Der Schatz im Silbersee" und "Der Geist des Llano Estakado" (erschienen 1993) übersetzt. An dieser Veranstaltung im Landesmuseum Kelme nahmen außer dem Übersetzer Teodoras Cetrauskas und der Museumsdirektorin Danute Zalpiene unter anderem auch der aus Vilnius stammende Arzt und freie Schriftsteller Jokubas Skliutauskas, geboren 1925, ein Mitglied der Bundesdeutschen Karl-May-Gesellschaft e. V., die Künstlerin Ruta Lialyte, die das Buch "Lokiu medziotojo sunus" zuvor illustriert hatte, und der Direktor des Verlages "Agora", Kazys Paskauskas, teil. Teodoras Cetrauskas, geboren 1944, lebt als freier Schriftsteller und Übersetzer in Vilnius. Er schreibt vorwiegend humoristische Bücher. Weiterhin übersetzte er in den vergangenen Jahren bereits die Werke verschiedener deutschsprachiger Schriftsteller. Neben den schon genannten Romanen Karl Mays unter anderem auch die Werke von Alfred

Andersch, Hermann Broch, Friedrich Dürrenmatt, Michael Ende, Franz Grillparzer, Ödon von Horvath, Erich Kästner, Franz Kafka, Siegfried Lenz, Luise Rinser, Friedrich Schiller, Arthur Schnitzler und Christa Wolf.

Veranstaltungen zum Thema Karl May finden auch in der litauischen Presse üblicherweise Aufmerksamkeit. Der Übersetzung der Romane Karl Mays in die litauische Sprache kommt deshalb besondere Bedeutung zu, weil die Publikation der Werke Karl Mays während der Zeit der sowjetischen Okkupation des Landes, zumindest bis 1986, einem Verbot unterlag. Deshalb verfügt das Landesmuseum Kelme derzeit auch nur über wenige Ausstellungsstücke über Karl May. Dagegen erinnern zahlreiche Ausstellungsgegenstände an das Leben und Wirken des litauischen Karl-May-Übersetzers Jonas Vadeikis.

Jonas Vadeikis was als Gymnasiallehrer in Plunge, in Linkuva und auch in Kelme tätig und veröffentlichte verschiedene Erzählungen, Erinne-rungen und Zeit-schriftenartikel. Diese Artikel befaßten sich vor allem mit heimatkundlichen Themen. Ferner übersetzte Jonas Vadeikis außer einigen Werken der russischen Literatur zwischen 1929 und 1940 insgesamt fünf Titel von Karl May und damit mehr als die Hälfte der bis zum Jahre 1940 erschienenen Über-

setzungen der Werke Karl Mays aus dem Deutschen in die litauische Sprache.

Jonas Vadeikis wurde im Jahre 1903 in dem kleinen Ort Pupenai im Rayon Krashiai geboren. Im Jahre 1926 schloß Vadeikis seine Schulausbildung am Gymnasium in Krashiai ab. Anschließend schrieb er sich an der Universität Kaunas für das Studium der Philosophie und der Theologie ein. Nach der Ableistung seines Wehrdienstes in den litauischen Streitkräften legte Jonas Vadeikis seine Diplomprüfung an der Universität Kaunas ab. Anschließend begann er im Jahre 1935 seine Tätigkeit als Lehrer an der Kapuzinerschule in Plunge. Später übersiedelte Jonas Vadeikis nach Linkuva. Dort betätigte er sich ebenfalls als Lehrer. Erst im Jahre 1940 kam Vadeikis als Gymnasiallehrer nach Kelme. Dort wohnte und wirkte er während der folgenden zweiundvierzig Jahre seines Lebens. Zeitweise übte Jonas Vadeikis das Amt des Direktors des Gymnasiums in Kelme aus. Schließlich starb Vadeikis am 20. Januar 1982 auch in seiner Wahlheimat Kelme. Er fand auf dem Friedhof in Kelme seine letzte Ruhestätte.

Ende der zwanziger Jahre übersetzte Jonas Vadeikis die Reiseerzählung "Durch die Wüste" von Karl May. Es handelte sich dabei um die erste

BI 898

# Karl Mays Werke in Litauen

In der Republik Litauen befinden sich zwei Museen, die sich dem Leben und der Wirkungsgeschichte deutscher Schriftsteller widmen: das Thomas-Mann-Museum in Nida (Neringa) und das Karl-May-Museum in Kelme.

In dem litauischen Kurort Nida, im Rayon Klaipeda an der Kurischen Nehrung befindet sich ein Thomas-Mann-Museum. Das Thomas-Mann-Haus (es läßt sich unter der Anschrift Skruzdynes 17, Nida (Neringa), besuchen) bewahrt das Gedanken an den Aufenthalt des deutschen Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann (1875 bis 1956) in Nida. Thomas Mann erwarb im Jahre 1930 in dem damaligen Fischerdorf Nidden auf dem sogenannten Schwiegermutterberg ein Ferienhaus, in dem sich heute das Museum befindet. Er verbrachte in einer Landschaft, die ihn an die italienische

Riviera erinnerte, jeweils seinen Sommerurlaub in den Jahren 1930 bis 1932 und arbeitete zu dieser Zeit an seinem Roman "Joseph und seine Brüder".

Außerdem besteht seit etwa einem Jahr in der litauischen Stadt Kelme im Rayon Siauliai ein Karl-May-Museum. Allerdings hielt sich im Gegensatz zu Thomas Mann der deutsche Schriftsteller Karl May (1842 bis 1912) niemals in Litauen auf. Trotzdem besteht in der Stadt Kelme seit dem Sommer 1994 ein Museum, das auch an diesen deutschen Schriftsteller erinnert. Bei der Stadt Kelme handelt es sich um die Wirkungsstätte des ersten litauischen Karl-May-Übersetzers, Jonas Vadeikis (1903 bis 1982). Das Karl-May-Museum befindet sich im Landesmuseum Kelme (Kelmes krasto muziejus). Es handelt

sich dabei um das einzige Karl-May-Museum außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Dagegen erinnern in Deutschland sogar mehrere Museen, vor allem im Bamberg und in Radebeul bei Dresden, an das Leben und Wirken Karl Mays.

Karl May wurde am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernstthal geboren und starb 30. März 1912 in Radebeul bei Dresden. Er gehörte mit seinen Abenteuer- und Indianerromanen in den zwanziger Jahren zu den beliebtesten Jugend- und Volksschriftstellern in Deutschland. Aber auch in Litauen zählte Karl May in den dreißiger Jahren zu den am häufigsten gelesenen deutschen Schriftstellern. So fand dieser Schriftsteller vor allem bei der litauischen Jugend zahlreiche Freunde. Die Popularität Karl Mays in Litauen fand nur aufgrund der sowjetischen Okkupation des Landes im Sommer, 1940 ein jähes Ende. Erst im Zuge der allmählichen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der ehemaligen Sowjetunion seit Mitte der achtziger Jahre kam Karl May in der damaligen Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik und seit dem Jahre 1990 auch in der Republik Litauen wieder eine gewisse Bedeutung zu. So erschien bereits im Jahre 1986 im Verlag "Mintis" Leidykla in Vilnius die erste litauische Übersetzung eines Karl-May-Buches seit dem Jahre 1940.

Es handelt sich um die litauische Ausgabe des Abenteuerromans "Winnetou I" als erstem Teil der "Winnetou"-Trilogie. Als Übersetzer trat Teodoras Cetrauskas in Erscheinung. Die litauische Ausgabe des Buches umfaßte 367 Seiten. Dieses Buch erschien in der damaligen Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik in einer Auflage von einhunderttausend Exemplaren. Es bestand dort ein derartig ausgeprägtes Interesse an der Lektüre dieses Buches, daß der Roman nicht in den freien Verkauf kam.

Zwei Jahre später gab der Verlag "Mintis" Leidykla mit dem Roman "Winnetou II" den zweiten Band der "Winnetou"-Trilogie von Karl May heraus. Dieses Buch mit dem Titel "Vinetu. II. Tomas" hatte ebenfalls Teodoras Cetrauskas ins Litauische übersetzt. Es umfaßte insgesamt 350 Seiten. Das Buch erschien ebenfalls in einer Auflage von einhunderttausend Exemplare.

In den Jahren 1990 und 1991 gab der damalige staatliche Verlag "Ausra" mit Sitz in Kaunas die bereits 1929 in der Übersetzung von Jonas Vadeikis in der Verlagsgesellschaft "Sakalo" Bendrover Leidinys in drei Einzelbänden erschienene Übersetzung des Romans "Durch die Wüste" unter dem Titel "Per dykuma" in der zweiten, nahezu unveränderten Auflage heraus.

Übersetzung eines Werkes von Karl May ins Litauische. Diese Übersetzung erschien im Jahre 1929 in drei Einzelbänden in der litauischen Verlagsgesellschaft "Sakalo" Bendroves Leidinys mit Sitz in Kaunas. Der Titel dieses Karl-May-Werkes lautete in der litauischen Ausgabe "Per dykuma". Die drei Einzelbände erschienen jeweils in einer Auflage von eintausend Exemplaren.

Später legte Jonas Vadeikis als zweite Übersetzung "Der Schatz im Silbersee" vor. Diese Übersetzung in zwei Einzelbänden veröffentlichte die Verlagsgesellschaft "Zinijos" Bendroves leidinys in Kaunas. Der erste Einzelband erschien im Jahre 1930, der zweite Einzelband im Jahre 1931. Die Ausgabe wies insgesamt 612 Seiten auf. Die beiden Einzelbände erschienen jeweils in einer Auflage von eintausend Exemplaren. Die litauische Ausgabe enthielt verschiedene Illustrationen von S. Rasziulis.

Auch die bereits genannte "Winnetou"-Trilogie erschien im Jahre 1933 bei der Verlagsgesellschaft "Zinijos" Bendroves Leidinys. Die Einzelbände enthielten, übernommen aus den drei deutschen Bänden der "Winnetou"-Trilogie, der sogenannten Freiburger Ausgabe, verschiedene Illustrationen des deutschen Zeichners und Malers Claus Bergen (1885 bis 1964). Dieser

illustrierte zwischen 1907 und 1912 insgesamt 23 Bände von Karl May. Bergen galt als der eindrucksvollste Karl-May-Illustrator und erlangte als sogenannter Marinemaler in Deutschland eine außerordentliche Popularität. Die sechs Einzelbände der "Winnetou"-Trilogie erschienen in Litauen in einer Auflage von eintausend Exemplaren.

Im Jahre 1937 erschien in Litauen durch die Verlagsgesellschaft Sc. Kazimiero Draugijos Leidinys in Kaunas die Übersetzung eines weiteren Buches von Karl May. Es handelte sich um den Roman "Durchs wilde Kurdistan" unter dem litauischen Titel "Per laukini Kurdistana". Dieses Buch erschien in der Übersetzung von Stasys Juozas Serksnas. Außerdem vervollständigten die beiden Übersetzungen "Flucht aus dem Gefängnis" mit dem litauischen Titel "Pabegimas is kalejimo" und "Der Geist der Höhle" mit dem litauischen Titel "Olos dvasia" im Jahre 1938 die litauische Ausgabe des Werkes "Durchs wilde Kurdistan" von Karl May. Diese beiden Übersetzungen stammten ebenfalls von Stasys Juozas Serksnas. Die drei Einzelbände erschienen jeweils in einer Auflage von 2200 Exemplaren. Im Jahre 1939 verlegte der litauische Verlag "Knygyno Studija" in Kaunas die Jugenderzählung "Der schwarze Mustang" von Karl May unter dem

Titel "Juodasis mustangas" in zwei Einzelbänden. Die Übersetzung stammte von Adolfas Burba. Dieser Übersetzer benutzte als Textgrundlage für seine Tätigkeit die Titelerzählung aus dem Werk "Halbblut" von Karl May. Die beiden Einzelbände erschienen jeweils in einer Auflage von eintausend Exemplaren.

Die Verlagsgesellschaft "Dirva" in Kaunas und Marijampole gab im Jahre 1939 den Roman "Winnetous Erben" von Karl May unter dem Titel "Winnetou ipedinai" in zwei Einzelbänden heraus. Die Übersetzung fertigte der litauische Schriftsteller und Übersetzer Viktoras Miliunas an. Er lebte von 1916 bis 1986. Viktorias Miliunas übersetzte außer dem Buch "Winnetous Erben" verschiedene Werke sowjetischer Schriftsteller aus dem Russischen in die litauische Sprache.

Ein Jahr später veröffentlichte der bereits genannte Verlag "Knygyno Studija" in der Übersetzung von Adolfas Burba in zwei Einzelbänden die Ausgabe "Winnetou — Feind der Piraten. Abenteuer in der Prärie und auf der See" mit dem litauischen Titel "Vinnetou — piratu priesas. Nuotykia prerioje ir jurose". Dieser Ausgabe lag die Erzählung "Kapitän Kaiman" von Karl May zugrunde.

In demselben Jahr erschien in Kaunas der erste Teil des Romans "Tödlicher

Staub" von Karl May. Dieses Buch, das Vytautas Oskinis übersetzt hatte, fand unter dem Titel "Kirties dulkes" mit P. Klimas nur einen privaten Herausgeber.

Die Herausgabe weiterer Übersetzungen der Werke Karl Mays ins Litauische verhinderte die Okkupation Litauens durch die sowjetischen Streitkräfte im Sommer 1940 und das damit in Zusammenhang stehende Verbot der Übersetzung und Verbreitung der Bücher Karl Mays in der damals entstandenen Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik. Dieser Zustand änderte sich allerdings im Jahre 1986 mit der ersten Herausgabe einer litauischen Karl-May-Ausgabe nach der sowjetischen Okkupation des Landes. Zu diesem Zeitpunkt traten auch die Freunde Karl Mays in Litauen wieder an die Öffentlichkeit.

Erste Überlegungen, ein Karl-May-Museum in Litauen zu gründen, stammten bereits aus dem Jahre 1989. Für die Einrichtung eines derartigen Museums setzten sich vor allem Henrikas Paulauskas und Jokubas Skliutauskas ein. Bei Henrikas Paulauskas, geboren 1932, handelt es sich um einen ehemaligen Kollegen als Lehrer und langjährigen Freund des ersten litauischen Karl-May-Übersetzers Jonas Vadeikis.

Im Juni 1990 stellte das Landesmuseum Kelme den litauischen

# BALTICA

Die Vierteljahrschrift für Baltische Kultur

Freunden des deutschen Schriftstellers Karl May einstweilen zwei Räume in diesem Museum zur Nutzung zur Verfügung, um in diesen Räumen zukünftig ein Karl-May-Museum einzurichten. Zum einhundertfünfzigsten Geburtstag Karl Mays am 25. Februar 1992 faßten verschiedene Persönlichkeiten Litauens mit unterschiedlichen Berufen den endgültigen Entschluß, ein Karl-May-Museum im Landesmuseum Kelme einzurichten. Bei der Wahl des Ausstellungsortes fiel die Entscheidung deshalb auf das Landesmuseum Kelme, weil sich in diesem Museum zum damaligen Zeitpunkt als Ausstellungsstücke schon insbesondere Bücher und Bilder, die an Jonas Vadeikis erinnerten, befanden.

Im Sommer 1994 verwirklichte sich endgültig das Vorhaben, ein litauisches Karl-May-Museum in Kelme zu eröffnen. Über die Einrichtung des einzigen Karl-May-Museums außerhalb der Bundesrepublik Deutschland berichtete unter anderem das bundesdeutsche Nachrichtenmagazin Focus in seiner Ausgabe 47-1994.

Danute Zalpiene, die Direktorin des Landesmuseum Kelme, setzt sich

persönlich intensiv dafür ein, um die Ausstellung über Karl May über die Grenzen Litauens hinaus insbesondere auch in der Bundesrepublik Deutschland bekannt werden zu lassen. Sie unterhält Kontakte nicht nur zu einigen bundesdeutschen Karl-May-Museen, sondern auch zu verschiedenen Mitgliedern der Karl-May-Gesellschaft in Deutschland.

Weiterhin führt das Landesmuseum Kelme verschiedene kleine Sonderausstellungen durch. So wird in diesem Museum voraussichtlich im Juni 1996 eine Ausstellung über Briefmarken mit Indianermotiven stattfinden.

Das Landesmuseum Kelme zählt durchschnittlich im Jahr etwa zweitausend Besucher. Dazu zählen vor allem Schüler und Studenten. Das Museum verfügt über ungefähr dreihundert Ausstellungsstücke.

Das Karl-May-Museum in Kelme läßt sich unter der folgenden Anschrift besuchen:

Kelmes krasto muziejus (Landesmuseum Kelme), Dvaro 5, 5470 Kelme, Republik Litauen, Telefon: 0037097/51995.

MICHAEL HEINATZ  
BERLIN

# BAL

Die Vierteljahrschrift für Baltische Kultur

## Gespräch der Rep D

**BALTICA:** Herr Botschafter, vor wenigen Wochen haben in Litauen der Premierminister und einige Kabinettsmitglieder gewechselt. War damit auch ein Kurswechsel in der Politik Ihres Landes verbunden?

**Namavicius:** Ein Teil der Regierung hat gewechselt, einige Minister sind gegangen, doch weniger als die Hälfte des Kabinetts. Aber daß sich in Litauens Politik etwas verändert hätte und besonders in der Außenpolitik, kann ich nicht sagen. Es hat sich nichts verändert und man braucht auch keine Veränderungen zu erwarten. Es hat meiner Meinung nach mehr einen moralischen Kurswechsel gegeben. Sie haben vom Bankenkrach und den privaten Kontoabhebungen gehört. Das hat ernsthafte Beschwerden zu Tage gebracht. Das ist natürlich verständlich. Wenn jemand Vorinformationen besessen hat oder ihm andere zu sehr helfen wollten ...